

Die Weiserich-Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustragen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzel-Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 15

Freitag den 18. Januar 1918 abends

84. Jahrgang

## Brot-, Fleisch- und Milchmarken

für die Zeit vom 21. Januar bis 17. Februar 1918 werden  
Sonnabend den 19. Januar 1918 vormittags von 10—1 Uhr  
im Rathhause ausgegeben.

Dippoldiswalde, am 16. Januar 1918. Der Stadtrat.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert  
in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde

## Pauschgebühr für Fernsprechanhänge.

Nachdem die Zahl der Fernsprechanhänge an das Fernsprechnetz Schmiedeberg-Ripsdorf auf mehr als 100 gestiegen ist, erhöht sich nach §§ 2 und 3 der Fernsprechnetz-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichsgesetzl. S. 711) vom 1. April 1918 ab die jährliche Pauschgebühr auf 132 M.

Die gegen Pauschgebühr angeschlossenen Teilnehmer sind berechtigt, ihre Anhänge zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Erhöhung mit einmonatiger Frist zu kündigen.  
Ripsdorf, 14. Januar 1918. Kaiserliches Postamt.

## Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Hellmut Eidner, Sohn des Oberlehrers Eidner hier, wurde zum Offiziers-Aspiranten ernannt.

— Deutsche Vaterlandspartei. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt die Deutsche Vaterlandspartei aus wirtschaftlichen Gründen, um Kohlen und Licht zu sparen, die Gedächtnisfeier anlässlich der Reichsgründung nicht am Sonnabend den 19. sondern am Sonntag den 20. Januar pünktlich abends 7 Uhr in der „Reichskrone“ abzuhalten, nachdem der Evangelische Arbeiterverein sich in lebenswürdiger Weise bereit erklärt hat, den Lichtbildervortrag statt um 8 erst um 8 1/2 Uhr, anschließend an die Gedächtnisfeier der Deutschen Vaterlandspartei, abzuhalten. Der Zutritt zu der Gedächtnisfeier ist unentgeltlich, jedoch werden diejenigen, welche sich auch den Lichtbildervortrag anhören wollen, gebeten, gleich um 7 Uhr beim Betreten des Saales das Eintrittsgeld für den Lichtbildervortrag, also für den Evang. Arbeiterverein, zu entrichten.

— Die Besteuerung der Teuerungszulagen regelt ein dem Landtage mit Dekret 13 zugegangener Gesetzentwurf. Mit Wirkung vom 1. Januar 1918 sollen danach unter Ziffer 1 des § 20 des Einkommensteuergesetzes folgende Neubestimmungen aufgenommen werden: Als Teile des Gehalts, Lohnes, Ruhegehalts oder Wartegeldes gelten auch Einnahmen (§ 16, Absatz 1 und 2), die der Empfänger von der Anstellungsbehörde oder vom Arbeitgeber als besondere Vergütung oder Zuwendung als Zulagen, Beihilfen oder Unterstufungen irgend welcher Art, insbesondere als Teuerungszulagen, Familienbeihilfen oder unter einer anderen Bezeichnung dergestalt erhält, daß er bei Führung seines Haushaltes damit rechnen kann. Die Steuerpflichtigkeit solcher Bezüge wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß sie ohne Begründung eines Rechtsanspruches unter Vorbehalt des Widerrufs oder zur Befriedigung eines vorausichtlich wieder wegfallenden Bedürfnisses gewährt wird. Als Empfänger der Bezüge gilt der Angestellte oder Arbeiter auch dann, wenn sie seinen unterhaltberechtigten Angehörigen gewährt werden. § 15, Ziffer 4c des genannten Gesetzes bestimmt, daß Unterstufungen, die der Beitragspflichtige freiwillig an andere gewährt, nicht zu den abzugsfähigen Ausgaben gehören. Das Wort „freiwillig“ soll gestrichen und die Bestimmung durch den Zusatz ergänzt werden, „es sei denn, daß sie nach § 19, Ziffer 3 oder § 20, Ziffer 1 in der Hand des Empfängers steuerpflichtig sind. Dadurch wird der Beitragspflichtige berechtigt, fortlaufende Unterstufungen, zu deren Verabreichung er sich rechtmäßig verbindlich gemacht hat oder rechtskräftig verurteilt ist, bei Berechnung seines steuerpflichtigen Einkommens zu ziehen. Unterstufungen, die in Erfüllung gesetzlicher Unterhaltungsspflicht an Angehörige gewährt werden, fallen nicht unter diese abzugsfähigen Ausgaben. Weiter wird durch die neue Fassung außer Zweifel gestellt, daß laufende oder wiederkehrende Unterstufungen, die zum steuerpflichtigen Einkommen des Empfängers gehören, bei der Berechnung seines steuerpflichtigen Einkommens abgezogen werden dürfen. Bei Annahme des Entwurfes ist die Heranziehung der Teuerungszulage zur Veranlagung bei den Gemeinde-, Kirchen- und Schulsteuern ohne weiteres mit rückwirkender Kraft genau so zulässig wie bei der Veranlagung zur Einkommensteuer.

— Von anstehenden Tierkrankheiten trat am 15. Januar im Königreiche Sachsen die Schweinepeste in einem Gehöft der Amtshauptmannschaft Marienberg und die Brucellose der Pferde in einem Gehöft der Amtshauptmannschaft Döbeln auf.

— Altenberg. Am Montag hatten sich drei hiesige Mädchen, die bei der Schladengewinnung in Arbeit stehen, wegen unerlaubter Arbeit mit französischen Kriegsgefangenen vor dem Rgl. Schöffengericht Altenberg zu ver-

## Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verleihliste Nr. 478 der Königl. Sächs. Armee.

Hänich, Arthur, Großholla, Schw. v. Reichel, Richard, Niederfrauenhof, l. v. Richter, Hermann, Ralsau, inf. Inf. gestorben. Schäfer, Willy, Possendorf, Schw. v. Walter II, Georg, Dippoldiswalde, bisch. verm., ist gefallen.

antworten. Für ihre Würdelosigkeit wurde eine der Angeklagten zu 6 Wochen und die anderen beiden zu je 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Dresden, 17. Januar. Die Erste Kammer wählte an Stelle des Oberbürgermeisters Dietrich (Leipzig) den Oberbürgermeister Reil (Zwickau) zum Vizepräsidenten der Ersten Kammer.

— Der Rat zu Dresden hat zur Einschränkung des Gasverbrauchs die Zeit des Hausstürschlusses auf spätestens 1/2 8 Uhr abends festgesetzt.

Weinböhlen. Da die für die hiesige Schule erwarteten Kohlen noch nicht eingetroffen sind, so bleibt die Schule noch bis zum 22. Januar geschlossen.

Hainichen. Bei einer in hiesiger Gegend abgehaltenen Treibjagd, an der eine stattliche Anzahl Jäger teilnahm, wurde nicht ein einziger Hase geschossen.

Döhlen. Auf rätselhafter Weise verschwanden aus einer plombierten Kiste, die 60 Stücken Butter enthielt und von Mägeln nach Döhlen durch die Bahn befördert werden sollte, am Sonnabend 54 Stücken.

Mägeln b. Döhlen. Ein Rechtsfall ist bei hier das Stadtgespräch. Ein Vormund hatte die für 10 Jahre geltenden Zinsbogen der Kriegsanleihe seines Mündels in einem feuer- und diebstahlsicheren Geldschrank aufbewahrt, während die Anleihestücke selbst auf dem Amtsgericht deponiert waren. Dieser Geldschrank war das Opfer von Einbrechern geworden, die die Zinsbogen, insgesamt auf circa 1500 M. lautend, stahlen. Nun werden in Verlust gegangene Zinsbogen der Kriegsanleihe weder gesperrt noch ersetzt. Die zehn Jahre Zinsen für das angelegte Kapital sind dem Mündel also unwiderruflich verlorengegangen. Der Vormund aber kann nicht haftbar gemacht werden, denn die Art der Aufbewahrung schließt die Verschuldung einer Fahrlässigkeit aus. Ein Gesuch, dem Mündel das Armenrecht zu erteilen, um den Vormund auf dem Wege einer Zivilklage ersatzpflichtig zu machen, wurde wegen der Aussichtslosigkeit der Sache abgewiesen.

Leipzig. Die Gesamtausgaben für die städtische Armenpflege, einschließlich der sogenannten geschlossenen Armenpflege, Ausgaben für Gehälter, Beihilfen usw., betragen 1914 rund 5 438 000 M., 1915 6 643 000 M. und 1916 8 045 000 M. Sie sind also in jedem Jahre um rund 1 200 000 M. gestiegen.

Thürmsdorf. Von einem hiesigen Jagdberechtigten wurden in den letzten Wochen 10 Füchse gefangen. Sicherlich dürften sich die Ausichten auf eine erfolgreiche Hasenjagd dadurch bedeutend günstiger gestalten.

Zwickau. Der Bergbauische Verein für das Zwickauer und Oelsnitz-Lugauer Revier hat auf die neuen erheblichen Lohnforderungen der organisierten Arbeiter dieser Reviere geantwortet, daß er die durch die allgemeine Teuerung entstandenen Schwierigkeiten anerkenne und deren Erleichterung nach Möglichkeit versuchen werde.

Meerane. In letzter Zeit sind in Niederschindmaas

und Oberschindmaas eine Anzahl Gutsbesitzer mit hohen Geldstrafen belegt worden, weil sie Kartoffeln, Obst und Getreide unter erheblicher Ueberschreitung der Höchstpreise oder ohne Marken an einzelne Personen verkauft haben. Gleichzeitig wurden auch die Käufer bestraft.

Glauchau. Einen Akt von Nächstenliebe verübte eine auf Urlaub befindlicher Soldat, der eine ihm fremde ältere Frau vom sicheren Tode des Erfinders rettete und sie mit vieler Mühe nach Ursprung brachte, so daß sie nach Glauchau weiterreisen konnte.

Bautzen. Die Wahlparole des Kreisvereins der Sozialdemokraten für die Stichwahl lautet für den Sozialdemokraten. Die Reichsleitung des Zentrums beabsichtigt, die Wahl des Sozialdemokraten aufzufordern. Erzberger wird in diesem Sinne nach dem Wahlkreis beordert oder von sich aus eine entsprechende Parole ausgeben.

## Kirchen-Nachrichten.

2. Sonntag nach Epiphania den 20. Januar 1918.

Dippoldiswalde. Text: Rom. 12, Vers 9—17. — Lied Nummer 435. — Vormittags 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei: Pastor Rojen. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Rojen. (Nach der Predigt Gedächtnisfeier für den im Kampf gefallenen Willy Hempel, Finj. Wiffa, Ref.-Inf. Reg. 104.) Nachmittags 5 Uhr Kriegsbestunde: Sup. Michael.

In Schmiedeberg findet die feierliche Einweisung des Hilfsgeistlichen Wetter durch Sup. Michael statt.

Bärenfels. Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung des Frauenvereins von Bärenfels und Umgegend bei Lawend in Oberlippsdorf.

Hennersdorf. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Abends 8 Uhr Frauendank und Frauenverein bei Kempe.

Schönfeld. Vormittags 9 Uhr Beleggottesdienst.

Johnsbach. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 1/2 2 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen.

Ripsdorf. Kein Gottesdienst, da vormittags 9 Uhr die feierliche Einweisung des neuen Hilfsgeistlichen Paul Willy Wetter durch Herrn Sup. Michael in Schmiedeberg stattfindet.

Reischa. Vormittags 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Junglingen und Jungfrauen aller dazu verpflichteten Jahrgänge. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst.

Possendorf. Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Radler. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schneider. Vormittags 1/4 11 Uhr Kinder-gottesdienst: Pastor Schneider.

Reichstädt. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Großmutterverein im Pfarrhause. Abends 1/2 8 Uhr Jünglingsverein im Pfarrhause.

Reinhardtsgrimma. Vormittags 9 Uhr Beleggottesdienst.

Schellerhau. Vormittags 9 Uhr Beleggottesdienst. — (Pfarrer zur Einweisung in Schmiedeberg.)

Schmiedeberg. Vormittags 9 Uhr feierliche Einweisung des zum Hilfsgeistlichen von Schmiedeberg und Ripsdorf abgeordneten Kandidaten der Theologie Paul Willy Wetter durch Herrn Snp. Michael. Predigt Hilfsgeistlicher Wetter. Nachmittags 5 Uhr Kriegsbestunde: Pfarrer Birken.

## Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 18. Januar. (Amisch.) Eines unserer U-Boote hat kürzlich an der Westküste Englands 4 Dampfer, 1 französisches Bewachungsfahrzeug, 1 Segler und einen Fischdampfer versenkt. Die Mehrzahl der Schiffe wurde unter erheblicher feindlicher Gegenwirkung in den für starke U-Bootswehr besonders geeigneten Gewässern der Irischen See und des Bristol-Kanals durch geschickten